

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Morgen-gebet am dienstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203287

D Geist, voll süßigkeit, nimm dieses
opfer an:

Herr, mund und hand soll dir lob,
preis und ehre geben,
Bis ich im himmel dort vollkom-
men danken kan.

Vater unser 10.

Hierher ziehe das gebet p. 17.

Morgen-gebet am dienst-
tage.

O Herr! du Gott des
himmels, Schöpfer der was-
ser und Herr aller dinge, er-
höre mein armes gebet, der
ich allein auf deine barmher-
zigkeit traue. Jud. 9, 14.

Vater unser 10.

Wache auf der du schläfst,
und stehe auf von den
toten, so wird dich Christus er-
leuchten. Du da barmherziger
Gott! dessen güte und treue alle
morgen neu ist, ich sage dir mit
hert und mund lob und danck,
daß du mich diesen morgen wie-
derum gesund hast erleben las-
sen, von meinem lager aufstehen,
und meinen leib vor schaden,
und meine seele vor sünden be-
wahrt hast. Wie groß ist deine
güte, Herr! daß menschen unter
dem schatten deiner flügel tra-
uen, und unter demselben so
mächtiglich bewahrt werden.
Ich schäme nach der finsterniß
wiederrum das sonnen-licht;
gieb mir gnade, daß ich diesen
ganzen tag in deinem licht wan-
del, und alle wercke der finster-
niß fliehe. Ich achte den tag für
verlohren, an welchem ich der

welt gedienet, und meinen
mund, glieder und sinnen nach
der welt gewohnheiten und
thorheiten gerichtet habe, wo-
für ich bereinsten vor deinem
gerichte eine schwere rechen-
schaft geben muß. Ich opfere mich
hingegen die ganz zu deinem
dienst auf, mit leib und seele,
laß mich nichts wollen, nichts
vornehmen und gedenden, als
was dir gefällt, auf daß der
ganze tag dir möge geheiligt
seyn. Ja laß mich allezeit so le-
ben, reden und thun, als ob ich
heute noch sterben müßte. Und
da ich nach der finstern nacht,
darinn ich als dein kind in dei-
nen armen gelegen, nun wieder-
um von neuen lebe, so weiß ich
nirgend hin, als zu dir, ich klopfe
an deine gnaden-thür, ich wende
mich wieder zu der segens-quel-
le, aus welcher ich nehme einen
segen nach dem andern; eine
hülfe nach der andern; denn
was du, Herr! segnest, das ist
gesegnet ewiglich; wenn du dei-
ne hand aufbust, so wird alles
gesättigt mit wohlgefallen!
Gieb mir guten rath, wenn ich
rath bedarf: richte meine an-
schläge und vornehmen nach
deinem willen. Entzünde in mir
die flamme deiner göttlichen lie-
be, daß ich diesen tag meinen
glauben in den wercken zeige,
und in wahrer liebe an dich
und den nächsten verknüpfe, auf
daß ich ohne ansehn wunden